



ARGE landwirtschaftlicher Wildhalter Österreichs

Auf der Gugl 3
4021 Linz

Tel. 0043/50 6902 1345
Fax 0043/50 6902 91640
Mail: franz.vogelmayer@lk-ooe.at
ZVR-Zahl: 595027338

Neuer Vorstand bei der ARGE landwirtschaftlicher Wildhalter Österreichs

Am 11. September fand die diesjährige Bundestagung der ARGE landwirtschaftlicher Wildhalter in Illmitz im Burgenland statt. Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt war dabei die Neuwahl des Vorstandes.

Der Obmann des niederösterreichischen Landesverbandes, Engelbert Erhart aus Melk, wurde dabei einstimmig in seinem Amt als ARGE-Obmann bestätigt. Neuer Obmannstellvertreter ist der Obmann der oberösterreichischen Verbandes, Hermann Schwarz aus Lichtenberg bei Linz. Als Ehrengast konnte Obmann Erhart den Präsidenten der burgenländischen Landwirtschaftskammer, ÖR Franz Stefan Hautzinger begrüßen. Präsident Hautzinger wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Wildhaltung speziell im südlichen Burgenland hin. Präsident Hautzinger sah auch durchaus noch Potential im Absatz für Wildfleisch, nicht zuletzt auf Grund des noch immer sehr niedrigen Pro Kopf Verbrauchs.



v.l.n.r.: DI. Wolfgang Pleier/LK Bgld., Obmann Hermann Trummer, Bgld., Präsident Hautzinger, LK Bgld., Obfrau Alexandra Schleiner, Kärnten, ARGE-Obmann Engelbert Erhart, Jaroslav Pokoradi, Verein slowakischer Wildhalter, ARGE-Geschäftsführer DI Vogelmayr DI Rudolf Grabner, Steiermark

Im Anschluss an den Geschäftsbericht und die Neuwahl des Vorstandes, die einhellige Zustimmung für Obmann Erhart und den neuen Vorstand brachte, wurden die Tagungsteilnehmer in mehreren Fachvorträgen über aktuelle Entwicklungen in der Wildhaltung informiert. Herr Jaroslav Pokoradi aus der Slowakei stellte die Wildhaltung in seinem Land vor und brachte eine interessante Darstellung des Wildhaltungsbetriebes XCELL, für den er tätig ist. XCELL ist auf die Erzeugung hochwertigster Rotwild-Zuchttiere spezialisiert. Die Tiere in den Gehegen im Ausmaß von insgesamt ca. 35 ha sind mit Ohrmarken und Chip gekennzeichnet, so dass eine lückenlose Überprüfung der Abstammung möglich ist. In Verbindung mit regelmäßigen Wiegungen können damit die am besten veranlagten Tiere zur Weiterzucht ausgewählt werden. XCELL hat mittlerweile Kunden in mehreren EU-Ländern.



ARGE-Geschäftsführer DI Franz Vogelmayr stellte erste Ergebnisse eines Versuchs aus Bayern dar, wo geprüft werden sollte, was die beste Form der Unterbringung von Hirschen zum Zweck veterinärer Untersuchungen für einen Zeitraum von 3 bis 4 Tagen ist. Verglichen wurde die Haltung in Einzelboxen mit einer Haltung in Einzelgehegen. Die Tiere in der Einzelbox zeigten sich dabei deutlich ruhiger als die in Einzelgehegen (3000 bis 9000 m²) gehaltenen Tiere. Auch Praxiserfahrungen, wonach Tiere aus Einzelboxen für eine Immobilisierung wesentlich weniger Narkosemittel benötigen als Tiere aus Einzelgehegen lässt den Schluss zu, dass die Einzelbox das Tier weniger stresst.

Weiters stellte DI Vogelmayr den Teilnehmern die Organisation und die Aufgaben von FEDFA (Federation of European Deer Farmers Associations), dem europäischen Dachverband der Wildhalter, vor. Seit März dieses Jahres fungiert DI Vogelmayr auch als Vorsitzender von FEDFA. FEDFA hat insbesondere eine wichtige Funktion als gemeinsames Sprachrohr der europäischen Wildhalterverbände gegenüber der EU-Kommission und als Plattform für einen europaweiten Erfahrungs- und Informationsaustausch.

DI Rudolf Grabner stellte ein Modell für die Ermittlung wirtschaftlicher Kennzahlen in der Wildhaltung vor. Auch wenn Wildhaltung meist im Nebenerwerb betrieben wird und die Wildhalter nicht schwerpunktmäßig von diesem Betriebszweig leben, sollte doch jeder einen Überblick haben, wie es um die Wirtschaftlichkeit seiner Wildhaltung bestellt ist. Dieses Thema wird im kommenden Jahr verstärkt bearbeitet werden.

Darüber hinaus präsentierte DI Grabner eine Grundstruktur für einen Grundkurs für Neueinsteiger in die Wildhaltung.



Bei einem Wildhaltertreffen im Seewinkel durfte am Abend natürlich eine Weinverkostung nicht fehlen, bei der sich die Tagungsteilnehmer von der hervorragenden Qualität der Weiß- und Rotweine aus dem Seewinkel überzeugen konnten. Das gemütliche Beisammensein bot auch ausreichend Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern.



Den Abschluss der Tagung bildete ein Exkursionsprogramm am nächsten Tag.

Erster Treffpunkt war am Apetlonerhof, einer Außenstelle der Nationalparkverwaltung Seewinkel. Dort konnten Gruppen von Ungarischen Stepperrindern besichtigt werden, deren „Trophäen“ denen unserer Hirsche um nichts nachstehen. Auch Wasserbüffel, die dort im Schilfgürtel weiden, konnten mit dem Feldstecher beobachtet werden.

Anschließend ging es nach Pamhagen, wo der größte Paprikaanbau

unter Glas im Burgenland besichtigt werden konnte. Es war beeindruckend, wie hier auf einer Fläche von derzeit rund 8 ha fast ganzjährig Paprika gezogen werden.

Bevor die Teilnehmer wieder in ihre Heimatbundesländer aufbrachen konnten sie sich noch an einem hervorragenden „Wildschwein-Pörkölt“ stärken, für dessen fleischliche Basis Heinrich Fasching vom burgenländischen Verband gesorgt hatte.

Obmann Erhart dankte abschließend den beiden Organisatoren der Tagung vor Ort, Hermann Trummer und ganz besonders Heinrich Fasching, für die exzellente Organisation des Programms vor Ort..

Die ARGE kann sich nun mit neu gewählter Führungsmannschaft ihren Aufgaben als Vertreter der österreichischen Wildhalter widmen.